



# LIFE MORE 2025

---

PANORAMAKALENDER



# AN SEINER HAND

## SCHRITT FÜR SCHRITT GEBORGEN

Blicken wir auf das Weltgeschehen des vergangenen Jahres zurück, müssen wir gute Nachrichten suchen wie Stecknadeln im Heuhaufen. Wieder und wieder sind wir von Hiobs-Botschaften überrascht worden. Bilder nie gekannter Gewalt und erschütternden Elends flimmerten via Bildschirm in unsere Wohnzimmer. Unweit unserer Grenzen tobt ein scheinbar nicht enden wollender Krieg, der uns laut des deutschen Bundeskanzlers Olaf Scholz eine Zeitenwende beschert hat. Rufe nach Frieden sind zaghaft, Proteste auf den Straßen werden immer lauter. Hier genauso wie im Nahen Osten.

Doch eine gute Nachricht steht über dem Weltgeschehen. Es gibt einen Gott, der alles weiß; der den Ärmsten der Armen beisteht, wo immer sie nach ihm rufen; der anbietet, an seiner Hand Geborgenheit zu finden und Schritt für Schritt geführt zu werden. Oft wissen wir nicht, warum er all das zulässt. Wer aber gelernt hat, an seiner Hand zu gehen, weiß um die Sicherheit in Gottes Nähe und um einen Frieden, der jeden Verstand übersteigt.

Lassen wir uns diesen Frieden schenken und versuchen wir, Verwandte, Freunde und unseren Nächsten auf diesem Weg mitzunehmen. Denn wir alle brauchen Gott Schritt für Schritt.

FÜRCHTE DICH NICHT, DENN ICH STEHE DIR BEI;  
HAB KEINE ANGST, DENN ICH BIN DEIN GOTT!  
ICH STÄRKE DICH, ICH HELFE DIR UND HALTE DICH.

JESAJA 41,10



MO		<b>6</b> Heilige Drei Könige (A)	02	<b>13</b>	03	<b>20</b>	04	<b>27</b>	05
DI		7		14		21		28	
MI	<b>1</b> Neujahr	01	8	15		22		29	
DO	2		9	16		23		30	
FR	3		10	17		24		31	
SA	4		11	18		25			
SO	<b>5</b>		<b>12</b>	<b>19</b>		<b>26</b>			

Diesen neugierigen Gentoo-Pinguin traf ich auf der antarktischen Halbinsel. Obwohl er scheinbar einsam in der Kälte steht, war seine Kolonie nicht weit entfernt. Der Weg dorthin führte jedoch über einen steilen, verschneiten Hang. Was für Menschen schon nicht so einfach ist, war für kleine Pinguinfüße eine besondere Herausforderung. So beobachtete

ich, wie er immer wieder stolperte und mit seinem Schnabel im Schnee landete. Doch jedes Mal stand er wieder auf und näherte sich schrittweise seinem Ziel. – Das neue Jahr erscheint uns vielleicht auch wie ein steiler, rutschiger Weg, auf dem wir manchmal stolpern werden. Wie wertvoll ist hier die Zusage Gottes: „Fürchte dich nicht, denn ich

*stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ich helfe dir und halte dich.*“ Wer sein Vertrauen auf Gott setzt und Jesus annimmt, der darf sich sicher sein, dass seine helfende und schützende Hand ihn auf dem Lebensweg begleiten und immer wieder aufrichten wird. Lass uns das neue Jahr mit dieser Zuversicht beginnen.



DEIN WORT IST WIE EIN LICHT IN DER  
NACHT, DAS MEINEN WEG ERHELLT.

PSALM 119,105

FEBRUAR

MO	3	06	10	07	17	08	24	09
DI	4		11		18		25	
MI	5		12		19		26	
DO	6		13		20		27	
FR	7		14 Valentinstag		21		28	
SA 1	05	8	15		22			
SO 2		9	16		23			

Ich erinnere mich noch sehr gut an meine Kindheit, als wir im Winter Ausflüge zum zugefrorenen Neusiedlersee unternahmen und Spaziergänge auf dem Eis wagten. Obwohl der 36 km lange See nur etwa 1,5 Meter tief ist, hat er besonders im Winter seine Tücken. So verschwand im Vorjahr ein 55-jähriger Eisläufer spurlos. Nach langer Suche fand

man den Mann. Er war auf zu dünnem Eis eingebrochen und ertrunken. Immer wieder passieren solche Unfälle. Ein Ersthelfer meinte: „*Wer sich nicht aufs Eis begibt, kann auch nicht einbrechen.*“ Wo auf meinem Lebensweg ist das Eis zu dünn; wo wird es gefährlich? Mir zeigt die Bibel, das Wort Gottes, seit vielen Jahren, welche Gefahren das Leben birgt.

Es sind nicht plakative Verbote oder Gesetze; Gottes Wort gibt mir Verständnis. In meinem Leben ohne Gott war ich bereit, in jede Falle zu tappen. Seit meiner Entscheidung, die Bibel als Richtlinie zu akzeptieren, bewege ich mich anders, denn ich weiß, wer mich führt. Es ist ein liebender Vater im Himmel, der mich bewahren will.

DAS GRAS VERDORRT, DIE BLUME VERWELKT,  
DOCH DAS WORT GOTTES BLEIBT IN EWIGKEIT.

JESAJA 40,8



MÄRZ

MO	3	10	10	11	17	12	24	13	31	14
DI	4		11		18		25			
MI	5		12		19		26			
DO	6		13		20		27			
FR	7		14		21		28			
SA 1		09	8		22		29			
SO 2			9		23		30 Sommerzeit (+1h)			

Die Blüte der Kapmargerite zeigt sich nur bei Sonnenschein. Dafür kann man ihre wunderschönen und vielfältigen Farben von Frühling bis Herbst bewundern – ein echter Dauerblüher. Doch irgendwann ist die Blütezeit vorbei. In unserem Zitat aus Jesaja wird diese Tatsache als Metapher für die Vergänglichkeit verwendet und der Unvergäng-

lichkeit des Wortes Gottes gegenübergestellt. Kaum vorstellbar, wie wertvoll wäre eine Sache, die ewig hält? Christen haben einen solchen Schatz im Tresor ihres Wesens. Jeder, der dem vertraut, welcher der Urheber dieser Worte ist, nämlich Jesus Christus, hat diesen Reichtum. Er sagte einmal: „*Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht*

*vergehen.*“ Gemeint sind hier nicht magische Formeln, sondern Gottes Zusagen. So etwa: „*Wer mein Wort hört, und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen*“ (Joh. 5,24). Dieses Versprechen hat Ewigkeitwert; es wird niemals zurückgenommen oder verändert. PK

DER HERR HILFT DENEN, DIE IHM VERTRAUEN.  
ER IST IHRE STÄRKE IN DER NOT.

PSALM 37,39



APRIL

MO	7	15	14	16	<b>21</b> Ostermontag	17	28	18
DI	<u>1</u>	14	8	15	22	29		
MI	<u>2</u>	9	16	23	30			
DO	<u>3</u>	10	17	24				
FR	<u>4</u>	11	<b>18</b> Karfreitag (D, CH)	25				
SA	<u>5</u>	12	19	26				
SO	<u>6</u>	<b>13</b>	<b>20</b> Ostersonntag	<b>27</b>				

Das Bild für diesen Monat zeigt Kilchurn Castle. Heute ist diese um 1450 erbaute Burg, die im Westen Schottlands liegt, eine Ruine. Verursacht haben den Schaden aber nicht feindliche Truppen, sondern ein durch Blitzschlag ausgelöster Brand. In der fast 600-jährigen Geschichte der Burg ist nur eine Belagerung im Jahr 1685 erwähnt.

Für die mitunter rabiaten schottischen Verhältnisse eine geradezu friedliche Vergangenheit. Eine Burg steht für das Bedürfnis nach Sicherheit und den Versuch, dieses mit menschlichen Mitteln zu erfüllen. Der Psalmist erinnert uns aber, dass wahre Sicherheit nicht in Steinmauern oder Betonbunkern zu finden ist, sondern nur im Vertrauen auf

Gott. An einer anderen Stelle lesen wir, dass er unser Schutz und unsere feste Burg ist. Von Menschen gemachte Bollwerke können nicht einmal einen Blitzschlag überstehen, aber wenn wir hinter Gottes Mauern Zuflucht finden, kann uns nichts und niemand schaden. Seine Tore stehen immer offen. Sind Sie bereit, einzutreten?

SEIT DER ERSCHAFFUNG DER WELT SIND SEINE  
WERKE EIN SICHTBARER HINWEIS AUF IHN, DEN  
UNSICHTBAREN GOTT, AUF SEINE EWIGE MACHT  
UND SEIN GÖTTLICHES WESEN.

RÖMER 1,20

MO	5	19	12	20	19	21	26	22
DI	6		13		20		27	
MI	7		14		21		28	
DO	<b>1</b> Staatsfeiertag (A), Tag der Arbeit 18		15		22		<b>29</b> Christi Himmelfahrt, Vatertg. (D)	
FR	2	9	16		23		30	
SA	3	10	17		24		31	
SO	4	<b>11</b> Muttertag	<b>18</b>		<b>25</b>			

Die Schöpfung Gottes ist atemberaubend schön! Paulus schreibt im zitierten Vers vom sichtbaren Hinweis auf den unsichtbaren Gott. Er meint damit, dass wir in der Schönheit der Natur, Gottes unermessliche Macht und sein Wirken in der Welt erkennen sollten. Dies gerät aber immer mehr in Vergessenheit, da wir sie mit Autobahnen,

Einkaufszentren und urbaner Architektur zugunsten von unberührten Orten zugunsten von abgebauten Orten gelangen, wie den abgebildeten El Capitan im Yosemite National Park in den USA. Seine über 1.000 Meter hohen, teils senkrechten Flanken, wurden erst 1958 zum ersten Mal erfolgreich bestiegen. Bis zur ersten erfolg-

reichen Besteigung ohne technische Hilfsmittel, dauerte es gar bis 1993. El Capitan ist nur ein Beispiel von Gottes Schöpfergeist; seine Allmacht spiegelt sich in der Natur wider. Wir können Gottes Wirken an so vielen Orten erkennen, wenn wir bereit sind, die Augen zu öffnen, um zu sehen und den Blick unseres Herzens nach oben zu richten.



MUSS ICH AUCH DURCHS FINSTERE TAL, SO  
 FÜRCHTE ICH MICH NICHT! DENN DU BIST BEI MIR;  
 DU SCHÜTZT MICH UND DU FÜHRST MICH,  
 DAS MACHT MIR MUT.

PSALM 23,4

MO	2	23	<b>9</b> Pfingstmontag	24	16	25	23	26	30	27
DI	3		10		17		24			
MI	4		11		18		25			
DO	5		12		<b>19</b> Fronleichnam (A)		26			
FR	6		13		20		27			
SA	7		14		21		28			
<b>SO</b>	<b>1</b> Vatertag (CH)	22	<b>8</b> Pfingstsonntag, Vatertg. (A)	<b>15</b>	<b>22</b>		<b>29</b>			

Der Secret Antelope Canyon in Page, Arizona, beeindruckt durch seine faszinierenden Felsformationen und das wechselnde Spiel von Licht und Schatten. Doch gerade am Morgen können in den dunklen Ecken des Canyons Gefahren, wie Klapperschlangen, lauern. Als wir hinter unserem mit einem Spaten „bewaffneten“ Führer die Schlucht erkundeten,

musste ich an die Worte Davids aus Psalm 23 denken, wo er schreibt: „*Muss ich auch durchs finstere Tal, so fürchte ich mich nicht! Denn du bist bei mir; du schützt mich und du führst mich, das macht mir Mut.*“ – Egal, was dieses finstere Tal in unserem Leben sein mag, als Kinder Gottes haben wir die Gewissheit, uns nicht vor den darin verborgenen Gefahren fürchten zu

müssen. So wird für die, die Jesus in ihrem Herzen aufgenommen haben, letztlich auch das finstere Tal des Todesschattens, wie es in einer anderen Übersetzung heißt, zu einem seligen Ort des Lichts. Ist Gott für Sie schon dieser persönliche Hirte, der Sie auf unbekanntem Pfaden begleitet und sicher ans Ziel bringen möchte?



DIE MIT TRÄNEN SÄEN, WERDEN MIT FREUDEN ERNTEN.

PSALM 126,5

JULI

MO	7	28	14	29	21	30	28	31
DI	1	27	8	15	22	29	22	29
MI	2	9	16	23	30	30	30	
DO	3	10	17	24	31	31	31	
FR	4	11	18	25				
SA	5	12	19	26				
SO	6	13	20	27				

Das Bild dieses Monats zeigt uns ein prachtvolles Lavendelfeld in Valensole, inmitten der französischen Provence. Lavendel ist eine anspruchsvolle Pflanze, die viel Sonne und Wärme benötigt und Winterfrost gar nicht verträgt. Sie ist auch anfällig für Schädlinge und Pilzkrankungen. Wie viel Arbeit und Hoffnung steckt in so einem

Feld! Stellen wir uns einmal vor, jeder von uns wäre ein Bauer, der sein Lebensfeld bestellt. Der Psalmist schreibt vom Säen mit Tränen; und man kann sich gut vorstellen, was er damit meinen könnte: Nöte, gesundheitliche Schwierigkeiten, Probleme in der Familie oder in der Arbeit. Die Liste hat kein Ende. Er erinnert uns aber auch daran, dass

Gott selbst bittere Tränen für eine prachtvolle Ernte verwenden kann. Sie können dem eigenen Wachstum dienen oder andere ermutigen und sogar trösten. Auch wenn es länger dauern kann; Tränen sind bei Gott nie vergebens. Geben Sie Gott auch Ihre Tränen, Ihre Nöte und Sorgen. Er wird Ihr Vertrauen in eine gute Ernte verwandeln.

ICH HABE DICH IN DER WÜSTE VERSORGT,  
IN EINEM TROCKENEN UND DÜRREN LAND.

HOSEA 13,5



AUGUST

MO	4	32	11	33	18	34	25	35
DI	5		12		19		26	
MI	6		13		20		27	
DO	7		14		21		28	
FR	<b>1</b> Nationalfeiertag (CH)	31	8	<b>15</b> Mariä Himmelfahrt (A)	22		29	
SA	2		9		23		30	
SO	<b>3</b>		<b>10</b>		<b>17</b>		<b>24</b>	<b>31</b>

Monument Valley liegt an der Grenze der US-Bundesstaaten Arizona und Utah. Die karge Landschaft ist durch ihre schroffen Felstürme und Tafelberge zu einem weltbekannten Film- und Fotomotiv geworden. Bei meinem Besuch letzten Sommer haben mich die Schönheit und Weite dieses scheinbar so trostlosen Ortes tief fasziniert und an einen

Vers aus dem Alten Testament erinnert. Gott redet darin zu seinem Volk, das er aus der Gefangenschaft Ägyptens heraus- und durch die Gefahren der Wüste hindurchgeführt hat. In Hosea 13,5 heißt es: *„Ich habe dich in der Wüste versorgt, in einem trockenen und dürren Land.“* Die Wüste symbolisiert oft Bedrängnis, sowohl körperliche als auch geistliche.

Doch Gott sorgt sich um uns gerade auch in diesen schwierigen Zeiten des Lebens. Wenn wir unser Herz im Glauben öffnen und seiner Führung für unser Leben vertrauen, dann werden auch wir die Erneuerung und Erfrischung erleben, die nur er bieten kann. So wird selbst die Wüste zu einem Ort der Begegnung und des Segens.



WENN EUCH DER SOHN GOTTES FREI MACHT,  
DANN SEID IHR WIRKLICH FREI.

JOHANNES 8,36

SEPTEMBER

MO	<u>1</u>	<u>36</u>	<u>8</u>	<u>37</u>	<u>15</u>	<u>38</u>	<u>22</u>	<u>39</u>	<u>29</u>	<u>40</u>
DI	<u>2</u>		<u>9</u>		<u>16</u>		<u>23</u>		<u>30</u>	
MI	<u>3</u>		<u>10</u>		<u>17</u>		<u>24</u>			
DO	<u>4</u>		<u>11</u>		<u>18</u>		<u>25</u>			
FR	<u>5</u>		<u>12</u>		<u>19</u>		<u>26</u>			
SA	<u>6</u>		<u>13</u>		<u>20</u>		<u>27</u>			
SO	<b><u>7</u></b>		<b><u>14</u></b>		<b><u>21</u></b>		<b><u>28</u></b>			

Der Blick auf die Skyline von New York City erinnert unweigerlich an die tragischen Ereignisse des 11. September 2001, als beim Terroranschlag auf das World Trade Center mehr als 2.500 Menschen ums Leben kamen. Inmitten der Tragödie suchten viele in ihrer Ratlosigkeit nach Hoffnung, Geborgenheit und Schutz. Ein tiefer Wunsch nach Befreiung

von Angst, Sorge und Schmerz, der im Herzen eines jeden Menschen steckt. In Johannes 8,36 spricht Jesus von einer Freiheit, die mehr als nur ein inneres Gefühl ist: *„Wenn euch der Sohn Gottes frei macht, dann seid ihr wirklich frei.“* Nur Jesus schenkt uns wirkliche Freiheit, die über physische und emotionale Grenzen hinausgeht und unabhängig von den Umstän-

den ist. Wir werden befreit von den inneren Ketten der Angst, Schuld und Sünde. Wie die Skyline Manhattans aus der Asche erhoben wurde, kann auch unser Leben erneuert und wiederhergestellt werden durch die Kraft und Liebe Jesu Christi. Er lädt uns ein, unser Herz für seine befreiende Kraft zu öffnen und ihm, dem Auferstandenen, zu vertrauen.



ICH WILL DEM DURSTIGEN GEBEN VON DER  
QUELLE DES LEBENDIGEN WASSERS UMSONST.

OFFENBARUNG 21,6

OKTOBER

MO	6	41	13	42	20	43	27	44
DI	7		14		21		28	
MI 1	8	40	15		22		29	
DO 2	9		16		23		30	
FR 3 Tag der Deutschen Einheit (D)	10		17		24		31 Reformationstag (D)	
SA 4	11		18		25			
SO 5	12		19		26 Nationalftg. (A), Winterzeit (-1h)			

Die Plitvicer Seen in Kroatien sind weltberühmt für ihre unzähligen, kaskadierenden Wasserfälle. In der herbstlichen Abendsonne erstrahlen sie in besonders beeindruckenden Farben. – So erinnert mich das unaufhörliche Fließen der Wasserfälle an die unendliche Liebe Gottes. Im ersten Teil von Offenbarung 21,6 sagt Jesus von sich: „*Ich*

*bin das A und das O, der Anfang und das Ende.*“ Jesus selbst ist der Ursprung und die Quelle „lebendigen Wassers“. Seine Zusage lädt ein, unseren Durst nach Sinn, Erfüllung und Geborgenheit bei ihm zu stillen. Nur das Wasser, das er uns geben möchte, kann unsere Seelen erfrischen und ewiges Leben schenken. Jeder Mensch ist eingeladen, von dieser

Quelle zu trinken, ohne Vorbedingung und ohne Werke. Das Werk Jesu, der am Kreuz für die Sünden der Menschen bezahlt hat, ist das einzige, das vor Gott zählt. Im konstanten Fließen des Wasserfalls können wir Gottes unendliche und ständig verfügbare Liebe und Gnade sehen, die uns Vergebung der Schuld schenken will.



DEINE GNADE, HERR, IST SO WEIT WIE DER  
HIMMEL UND DEINE TREUE REICHT SO WEIT,  
WIE DIE WOLKEN ZIEHEN.

PSALM 36,6

NOVEMBER

MO	3	45	10	46	17	47	24	48
DI	4		11		18		25	
MI	5		12		19		26	
DO	6		13		20		27	
FR	7		14		21		28	
SA	<b>1</b> Allerheiligen (A)	44	8		22		29	
SO	<b>2</b>		<b>9</b>		<b>16</b>		<b>30</b> 1. Advent	

Was für eine Klarheit strahlt dieser Blick auf den Segla, einen berühmten Berg Norwegens, aus! November ist ein besonderer Monat für mich. Ich feiere Ende des Monats Geburtstag. Und ebenso den Tag, an dem ich mich für ein Leben mit Jesus Christus entschieden habe. Diese beiden Geburtstage überschneiden sich ungefähr. Das Leben

vorher war ganz und gar nicht von Klarheit bestimmt. Die Suche nach Sinn, Verwirrtheit und ein Streben nach Selbstverwirklichung waren entscheidend. Wenn sich die Welt nur um einen selbst dreht, verschleiert das den Blick für die Wahrheit und Bedürfnisse anderer ganz besonders. Doch kurz bevor ich 30 Jahre alt wurde, kam die Wahrheit über Jesus,

seine Lehre, seine Person und seine Tat am Kreuz in mein Leben. Die diffuse Vorstellung eines Gottes aus dem Religionsunterricht wich einem klaren Bild personifizierter Liebe. Der Glaube an Jesus brachte mich in eine persönliche Beziehung zum Allmächtigen. Ich bereue diese Entscheidung, die 39 Jahre zurückliegt, keine Sekunde.



GOTT IST MEIN LICHT UND MEIN HEIL.  
VOR WEM SOLLTE ICH MICH FÜRCHTEN?

PSALM 27,1

DEZEMBER

MO	<u>1</u>	<u>49</u>	<b>8</b> Mariä Empfängnis (A)	<u>50</u>	<u>15</u>	<u>51</u>	<u>22</u>	<u>52</u>	<u>29</u>	<u>01</u>
DI	<u>2</u>	<u>9</u>			<u>16</u>		<u>23</u>		<u>30</u>	
MI	<u>3</u>	<u>10</u>			<u>17</u>		<u>24</u> Heiliger Abend		<u>31</u> Silvester	
DO	<u>4</u>	<u>11</u>			<u>18</u>		<b>25</b> Christtag			
FR	<u>5</u>	<u>12</u>			<u>19</u>		<b>26</b> Stefanitag			
SA	<u>6</u>	<u>13</u>			<u>20</u>		<u>27</u>			
SO	<b>7</b> 2. Advent	<u>14</u>	<b>14</b> 3. Advent		<b>21</b> 4. Advent		<b>28</b>			

Inmitten der kalten, dunklen Wintermonate suchen wir oft nach Licht und Wärme, die uns Hoffnung und Geborgenheit schenken. Psalm 27,1 erinnert uns daran, dass Gott unser Licht und unser Heil ist. So, wie die Lichter der Fenster dieses verschneiten Dorfes auf der Insel Senja, im Norden Norwegens, die Dunkelheit erhellen, so bringt Gottes

Licht Klarheit und Zuversicht in unser Leben. Dieses Licht leuchtet auch in den dunkelsten Momenten und zeigt uns den Weg zu Frieden und Freude. Im Johannesevangelium sagt Jesus Christus, er selbst sei das Licht der Welt. Er kam, um uns aus der Finsternis zu befreien und uns in sein wunderbares Licht zu führen. Er bietet uns Vergebung, Liebe

und ewiges Leben an. Wer Jesus in sein Leben aufnimmt und sich von ihm leiten lässt, muss keine Angst mehr haben. Seine Gegenwart gibt Kraft und Schutz. Laden wir in der Adventszeit sein Licht in unsere Herzen ein und lassen wir es in die Welt hinausstrahlen, damit auch andere Menschen die rettende Botschaft von Gottes Liebe erfahren.





# KALENDER 2026

<b>1</b>	M	5	12	19	26	<b>2</b>	M	2	9	16	23	<b>3</b>	M	2	9	16	23	30	<b>4</b>	M	6	13	20	27	<b>5</b>	M	4	11	18	25	<b>6</b>	M	1	8	15	22	29		
	D	6	13	20	27		D	3	10	17	24		D	3	10	17	24	31		D	7	14	21	28		D	5	12	19	26		D	2	9	16	23	30		
	M	7	14	21	28		M	4	11	18	25		M	4	11	18	25			M	1	8	15	22	29		M	6	13	20	27		M	3	10	17	24		
	D	1	8	15	22	29		D	5	12	19	26		D	5	12	19	26			D	2	9	16	23	30		D	7	14	21	28		D	4	11	18	25	
	F	2	9	16	23	30		F	6	13	20	27		F	6	13	20	27			F	3	10	17	24		F	1	8	15	22	29		F	5	12	19	26	
	S	3	10	17	24	31		S	7	14	21	28		S	7	14	21	28			S	4	11	18	25		S	2	9	16	23	30		S	6	13	20	27	
	S	4	11	18	25		S	1	8	15	22		S	1	8	15	22	29			S	5	12	19	26		S	3	10	17	24	31		S	7	14	21	28	

<b>7</b>	M	6	13	20	27	<b>8</b>	M	3	10	17	24	31	<b>9</b>	M	7	14	21	28	<b>10</b>	M	5	12	19	26	<b>11</b>	M	2	9	16	23	30	<b>12</b>	M	7	14	21	28		
	D	7	14	21	28		D	4	11	18	25		D	1	8	15	22	29		D	6	13	20	27		D	3	10	17	24		D	1	8	15	22	29		
	M	1	8	15	22	29		M	5	12	19	26		M	2	9	16	23	30		M	7	14	21	28		M	4	11	18	25		M	2	9	16	23	30	
	D	2	9	16	23	30		D	6	13	20	27		D	3	10	17	24			D	1	8	15	22	29		D	5	12	19	26		D	3	10	17	24	31
	F	3	10	17	24	31		F	7	14	21	28		F	4	11	18	25			F	2	9	16	23	30		F	6	13	20	27		F	4	11	18	25	
	S	4	11	18	25		S	1	8	15	22	29		S	5	12	19	26			S	3	10	17	24	31		S	7	14	21	28		S	5	12	19	26	
	S	5	12	19	26		S	2	9	16	23	30		S	6	13	20	27			S	4	11	18	25		S	1	8	15	22	29		S	6	13	20	27	

# IMPRESSUM

**KONZEPT & DESIGN** Timothy Simpson  
**IN KOOPERATION** Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg  
**TEXTE** Peter Krakovsky, Timothy Simpson, Gerd Watzenig  
**GOTT PERSÖNLICH KENNEN LERNEN** Campus für Christus  
**LEKTORAT** Gudrun Simpson  
**PAPIER** GMUND Bauhaus Dessau weiß, 200 g  
**DRUCK** BasseDruck GmbH, 58121 Hagen, www.bassedruck.de  
**ISBN-NUMMER** 978-3-86353-951-1  
**COPYRIGHT** Life-is-More e.V.  
**SPENDENKONTO** Life-is-More e.V., AT66 1400 00121081 0109  
**WEITERE LIFE-IS-MORE PRODUKTE & BESTELLUNG AUF:** [WWW.LIFE-IS-MORE.SHOP](http://WWW.LIFE-IS-MORE.SHOP)

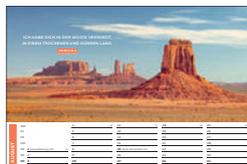
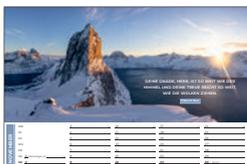
**IN KOOPERATION MIT:**  
  
 Christliche Verlagsgesellschaft mbH  
 Kölnener Markte 10/11  
**GEDRUCKT AUF:**  
  
**WIR DRUCKEN AUF ÜBERZEUGUNG BEI:**  
  
 seit 1902  
**NACHHALTIG PRODUZIERT:**  
 Inhalt gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

# LIFE is MORE 2025

## PANORAMAKALENDER

### ANTWORTKARTE

2004 begann die Arbeit am ersten Life-is-More Panoramakalender mit einer einfachen Idee: Wir wollten an der Bibel interessierten Menschen einen neuen Zugang zum Wort Gottes vermitteln, und zwar in Form eines Monatskalenders. Als Unterscheidungskriterium zu allen bestehenden Produkten, wollte Life-is-More hochwertige Optik und Haptik zum günstigen Selbstkostenpreis anbieten. Der Panoramakalender sollte als Verteilkalender unter die Leute kommen. Niemand hätte sich zu diesem Zeitpunkt gedacht, dass mehr als 20 Jahre später, die Gesamtzahl der verteilten Kalender die Grenze von 4,5 Millionen überschreiten würde. Die Resonanz auf den Kalender war großartig. Das ganze Team war ermutigt durch die Rückmeldung von Menschen, die sich dafür bedankten, dass die Kalender so erfolgreich zu verteilen waren. Das Konzept ging auf – Bilder und Bibelverse wurden von Anfang an durch erbauliche Texte kommentiert, die das Evangelium in den Mittelpunkt stellen. An dieser Stelle: Herzlichen Dank an alle, die uns so aktiv unterstützt haben und Teil des großartigen Erfolges des Life-is-More Panoramakalenders geworden sind. Unzählige treue Verteiler, Betrachter und Leser haben Teil an diesem Segen, der einzig und allein eines zum Ziel hat: Die Ehre Gottes.



# PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. THESSALONICHER 5,21

Jahreslosung 2025

Paulus konnte zum Zeitpunkt dieses Appells kaum ahnen, wie aktuell seine Worte anno 2025 sein würden. Er wusste aber, dass nach der vollmächtigen Lehre der Apostel mehr oder weniger vollmächtige Lehrer aufstehen würden, von denen manche abweichende Lehren verkündigen würden. Blinder Glaube kann einem schnell irreführen. Somit hallt der Ruf des Apostels bis in die heutige Zeit: „Prüft alles, das Gute behaltet!“

## ABSENDER

NAME

ADRESSE

PLZ

ORT

E-MAIL

BITTE  
AUSREICHEND  
FRANKIEREN

SENDEN SIE MIR BITTE KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH:

- NÄHERE INFORMATIONEN
- EIN JOHANNES-EVANGELIUM
- AUCH 2026 EINEN LIFE-IS-MORE PANORAMAKALENDER

Wenn sich auf der Antwortkarte keine Adresse befindet, schicken Sie diese bitte an:  
Life-is-More e.V., Graf-Starhemberg-Gasse 6/25, 1040 Wien, Österreich